Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1835

12 (11.2.1835)

Visual Library

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.
Nro. 12. Mittwoch den 11. Februar 1835.
Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 2967. Die Vergebung der Aussteuerpreiße für arme Mädchen aus der altbadischen Stiftung, auch Maria Victoria Stiftung genannt, für die Rechnungsjahre $18\frac{32}{33}$ und $18\frac{33}{43}$ betreffend.

Für tugendhafte Mädchen aus dem Baden-Badischen Landestheile sind sechs Ausstattungspreiße aus obenbenannter Stiftung, jeder zu 333 fl. 20 kr. zu vergeben.

Diejenigen Mädchen aus dem Baden-Badischen, welche sich um einen solchen Preiß bewerben wollen, haben ihre Vorstellungen nebst ihrem Taufschein, ihren Armuths- und Sittenzeugnissen, welche letztere von dem Pfarramte und Ortsvorstande ihres Geburtsorts sowohl, als der Orte, wo sie sich bisher aufgehalten haben, ausgestellt, und verschlossen seyn müssen, durch das Amt ihres Heimathsortes bei der diesseitigen oder oberrheinischen Kreisregierung, je nachdem dieser Ort in dem Regierungsbezirk des Mittel- oder Oberrheins liegt, binnen einer unerstreklichen Frist von zwei Monaten einzureichen.

Die Großh. Ober- und Aemter werden nach abgeloffener Anmeldungsfrist die bei ihnen eingekommenen Vorstellungen mit gutächtlicher Aeusserung über jede Bewerberin und mit einer nach dem unten beigefügten Formular gefertigten Tabelle an die diesseitige Kreisregierung und Beziehungsweise an jene des Oberrheins einsenden. Rastatt den 4. Februar 1835.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Frhr. v. Rüdt. vdt. Rost.

Formular der Tabelle.

Der
bei dem Amt N. N. eingekommenen Gesuche um Verwilligung der AussteuerPreiße aus der Altbadischen Stiftung.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Ord. Zahl.	Namen der Bittstellerin.	Geburtsort.	Alter nach Jahren.	Vermögen.	Eltern.	Zeugnisse.	Besondere empfehlende Eigenschaften od. Umstände.	Gutächtlicher Antrag des Amtes.

Die Großherzoglich Badischen 4prozentigen Rentenscheine betreffend.

Durch diesseitige Bekanntmachung vom 30. Juni 1834 wurden sämmtliche 4prozentige Rentenscheine, welche nicht zum Umtausche gegen Rentenscheine zu 3½ Prozent erklärt waren, zur baaren Rückzahlung auf den 1. Januar 1835 aufgekündigt.

Da nun seit dieser Aufkündigungsfrist bereits ein Monat verflossen ist, viele Rentenscheine aber noch nicht zur Einlösung gebracht worden sind, so werden die Besitzer solcher Scheine, welche seit dem 1. Januar 1835 keinen weitern Zins tragen, an baldige Erhebung ihrer Kapitalien und Zinsraten hiermit erinnert.

Zugleich bringt man auch zur Kenntniß des Publikums, daß die Umtauschung sämmtlicher hierzu angemeldeter Rentenscheine von 4 Prozent in solche zu 3½ Prozent vollzogen sey, daß daher alle noch im Curs befindlichen 4prozentigen Rentenscheine als aufgekündigt zu betrachen und zum Verkauf nicht mehr geeignet seyen.

Karlsruhe den 3. Februar 1835.

Großh. Bad. Amortisationskasse.

Belobung.

Nro. 2818. Die Bürger Adam Mainzer und Georg Jakob Wohlwend von Deutschneureuth haben am 12. Dec. v. J. mit vieler Mühe und Gefahr auf dem dortigen Felde einen wüthenden auf Menschen losgehenden Fuchs erlegt, und werden dafür, neben angemessener Geldbelohnung, hierdurch öffentlich belobt. Rastatt den 3. Februar 1835.

Großherzogliche Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Frhr. v. Rüdt. vdt. Eberstein.

Bekanntmachungen.

Die erledigte evangelisch protestantische Schulstelle zu Fahrnau, Decanats Schopfheim, ist dem bisherigen Schullehrer zu Greßgen, Joh. Friedr. Räuber übertragen, somit hiernach die evang. prot. Schulstelle zu Greßgen, gleichen Decanats, mit einem Competenzanschlag von 203 fl. 40 kr., worauf jedoch eine Kriegsschuld von 4 fl. 46 kr. haftet, deren Berichtigung der neu ernannt werdende Schullehrer zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Decanate bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Fr. Anton Pfeiffer auf den Schuldienst zu Seckach ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Windischbuch, Amts Boxberg, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 105 fl. erlediget worden. Die Kompetenten um diesen Dienst haben sich bei der Fürstl. Leiningenschen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte kath. Schul- und Meßnerdienst zu Büchig, Amts Bretten, ist dem Schullehrer Martin Hillenbrand zu Zaisenhausen übertragen, und dadurch der kath. Filialschuldienst zu Zaisenhausen, im nämlichen Amtsbezirke, mit einem beiläufigen Jahresertrag von 120 fl. in Geld und Naturalien erledigt worden. Die Kompetenten um den letzgenannten Dienst haben sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse durch ihre Decanate (Bezirksschulvisitaturen) bei dem Ministerium des Innern, kath. Kirchen-Section, binnen 6 Wochen zu melden.

Die durch den Tod des Schullehrers Blüß zu Schallbach erledigte Schule daselbst, ist dem Schullehrer Wilhelm Herr von Gallenweiler übertragen worden, hierdurch ist letzgenannte Schule, Decanats Müllheim, mit einem Kompetenzanschlag von 212 fl. 19 kr. in Erledigung gekommen, die Bewerber um dieselbe haben sich bei der obersten evangl. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig zu melden.

— — —

Man sieht sich veranlaßt, das in Erledigung gekommene Staabschirurgat Schönau, Oberamts Heidelberg, mit welchem die tarifmäßige Besoldung von 87 fl. das Aversum für Pferdsfourage zu 120 fl. und die Erlaubniß zur Haltung einer Hand-Apotheke verbunden ist, hiemit nochmals auszuschreiben, und die Kompetenten um diese Stelle aus der Zahl der practischen, mit wund- und hebärztlicher Licenz versehenen Aerzte aufzufordern, sich binnen 6 Wochen bei der Großh. Sanitäts-Commission vorschriftsmäßig zu melden.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche

aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(2) zu Leopoldshafen an den nach Amerika auswandernden Adam Schreiber, auf Montag den 2. März d. J. früh 8 Uhr bei diesseitigem Landamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidationen.] Die Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden Christian Lang, Schuster von Leopoldshafen mit seiner Frau und 2 Kindern; Karl Heß ledig von Eggenstein; Philipp Mezger, Schreiner von Graben mit seiner Frau und 2 Kindern; findet Donnerstag den 26 Februar 1835 früh 8 Uhr, jene des auswandernden Georg Jakob Lang von Blankenloch mit 7 Kindern Montag den 2. März 1835 früh 8 Uhr dahier statt, wozu wir sämmtliche Gläubiger derselben unter dem Rechtsnachtheile vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle den Wegzug der Auswanderer ohne Erfüllung ihrer etwaigen Verbindlichkeiten zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 28. Januar 1835.

Großh. Landamt.

— — —

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Da der Gläubiger, auf dessen Ansuchen das Gantverfahren gegen Karl Müller, Schuster von Rüppurr eröffnet wurde, von diesem befriedigt worden ist, so wird das weitere Verfahren anmit sistirt, was wir andurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 29. Januar 1835.

Großh. Landamt.

(1) Lahr. [Präclusivbescheid.] Andurch werden alle diejenigen, welche ihre Forderungen bei der heutigen Schuldenliquidation des in Gant erklärten Schusters Jakob Vetter von Sulz nicht angemeldet haben, von der Gantmasse ausgeschlossen. Lahr den 15. Jan. 1835.

Großh. Oberamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Präclusivbescheid.] Alle diejenigen, welche ihre Forderungen in der heute abgehalten wordenen Schuldenliquidation des verstorbenen Schlossers Andreas Schlick von Lichtenau nicht angemeldet haben, werden hiermit von dem Massevermögen ausgeschlossen.

Rheinbischofsheim den 5. Febr. 1835.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Breisach. [Vorladung.] Von der Rekrutenaushebung pro 1835 sind ausgeblieben und unerlaubt abwesend; Joh. Baptist Meyer von Breisach, Loos-Nro. 143., Karl Schmidt von Bischoffingen, Loos-Nro. 77. und Florian Bengel von Rothweil, Loos-Nro. 74. Da diese Konscriptionspflichtige durch ihre Loosnummern zum Activdienste berufen sind, so werden sie hiemit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zur Erfüllungen ihrer Milizpflicht vor Amt dahier um so gewisser zu stellen, als sonst gegen sie als Refractairs die gesetzliche Strafe erkannt werden würden. Breisach den 5. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung und Signalement.] Der bei Großh. Linien-Infanterie-Regiment Nro. 1. stehende Soldat Franz Karl Bolschweiler von hier, hat sich schon längere Zeit aus seinem Urlaub entfernt. Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier, oder bei seinem vorgesetzten Regiments-Kommando zu stellen, und über seine Entfernung zu verantworten, wiedrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist die Strafe der Desertion gegen ihn erkannt würde. Wir schließen dessen Signalement zur Fahndung bei.

Karlsruhe den 31. Januar 1835.

Großh. Stadtamt.

Signalement des Franz Bolschweiler.

Derselbe ist 5′ 5″ und 1‴ groß, von untersetztem Körperbau, frischer Gesichtsfarbe, hat graue Augen, blonde Haare, und eine große Nase.

(1) Rastatt. Vorladung und Fahndung.] Isidor Schwarz von Steinmauern, Carabinier beim Großh. Leib Infanterie Regiment, welcher sich am 24. v. M. mit zweitägigem Urlaub aus seiner Garnison entfernt und seither nicht zurück gekehrt ist, wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu stellen und wegen seines Austritts zu verantworten, widrigenfalls nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird. Zugleich werden die Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Isidor Schwarz zu fahnden und ihn im Betretungsfall hieher oder an Großh. Regimentskommando in Karlsruhe abzuliefern.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Signalement.

Alter 23 Jahre, Größe 5′ 5″, Körperbau untersetzt, Gesichtsfarbe frisch, Augen braun, Haare braun, Nase stumpf.

Rastatt den 6. Febr. 1835.

Großh. Oberamt.

— — —

(1) Baden. [Diebstahl.] Heute frühe wurde die nachbeschriebene Uhr aus einem Gasthause dahier entwendet, was Behufs der Fahndung auf die Uhr und auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiermit bekannt gemacht wird.

Beschreibung der Uhr.

Dieselbe ist von mehr als mittlerer Größe, hat ein silbernes glattes Gehäus, das am Rande etwas gerippt ist und sich nicht fest schließt. Sie hat stahlene blaue Zeiger; das Zifferblatt, auf welchem an der Seite ein kleines Stückchen weggesprungen ist, ist weiß. An dem Hängering, welcher sehr dünn und gebogen ist, befindet sich ein halbseidenes, blau, weiß und roth gestreiftes Band zum Umhängen, der Werth ist ungefähr 6 fl.

Baden den 7 Febr. 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bretten. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr wurden dem Kronenwirth Christoph Höfle zu Wössingen aus seiner obern Stube mittelst Erbrechung eines Komods und Schrankes nachbeschriebene Gegenstände entwendet:

1) Aus einem irdenen Teller 143 fl. in ganzen, halben und Viertels-Kronenthaler, wobei ein preußischer Thaler à 1 fl. 45 kr. sich befand.
2) Aus einem leinenen Säckchen ohngefähr 70 fl. bestehend aus 24 kr. Stücken und 4 bis 5 Kronenthalern.
3) Aus einer runden Schachtel von Pappendeckel 55 fl. in Kronenthalern und einigen Münzstückchen.
4) Aus einem gestrickten Beutel in kleiner Münze 18 fl.
5) 6 Frauenhemder von hänfenem Tuch, mit mouselinenen Strichen daran, gezeichnet mit D. H.
6) 4 Mannshemden, gezichnet mit C. H.

Wir bringen diesen Diebstahl Behufs der Fahndung auf das Entwendete sowie auf die noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bretten den 5. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden dem Müllermeister Martin Heft auf der Hagenmühle zu Bauerbach nachstehende Effecten entwendet.

	fl.	kr.
Ein neues Oberbett	15	—
Ein neues Unterbett	18	—
3 Kopfenkissen	6	—
Ein Bettüberzug, roth gewürfelt	3	36
Eine roth und blau gewürfelte Kissenzüge	1	—
Eine roth gewürfelte dito	—	48
Eine grau und blau gewürfelte dito	—	32
Ein hänfenes Leintuch, gez. mit J. P. H.	1	36
Ein werkenes dito	1	24
10 Mannshemder, gezeichnet mit M. H.	21	40
13 Weiberhemder, gezeichnet mit J. H.	13	15
4 Kinderhemder, gezeichnet mit L. H.	2	—
2 dito gezeichnet mit E. H.	2	—
4 gebildete Tischtücher, gez. M. H.	10	40
10 Handtücher, gebildete, mit M. H.	6	40
2 Kindshemder, gezeichnet mit L. H.	2	—
2 dito gezeichnet mit E. H.	2	—
12 ℔ gehechelten Fimmelhanf	6	—
20 ℔ dito Saamenhanf	8	—
Ein halber Sack voll Schwingmehl	5	—
	fl.	kr.
50 ℔ Brordmehl	2	30
2 Simmri Linsen	2	30
Ein Sack gezeichnet mit Jh. Martin Heft zu Bauerbach 1833 u. 34 sammt einem Rad darauf.		
Ein Leitseil und ein Wagenseil	1	24
Summa	133	37

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht sowohl auf diese Gegenstände als auf die noch unbekannten Thäter zu fahnden.

Bretten den 24. Januar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht von gestern auf heute wurden aus hiesiger Obereinnehmerei mittelst Einsteigens und Einbruchs 475 fl. 59½ kr., in ganzen, halben und viertels Kronenthalern, Conventionsthalern und sonstigen kleineren Münzsorten, welche zum Theil eingerollt und von verschiedenen Accisstationen überschrieben waren, entwendet, was wir zum Behuf der Fahndung auf das Entwendete und den unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bruchsal den 5. Februar 1835.

Großh. Oberamt

(1) Bruchsal. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurden aus einem hiesigen Privathause mittelst Einsteigens unten verzeichnete Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den noch unbekannten Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Bruchsal den 4. Februar 1835.

Großh. Oberamt.

1) Ein Küchenhandtuch, 2) ein runder Korb von weißen u. grünen Weiden geflochten, 3) eine große und 3 kleinere zinnerne Platten, 4) zwei zinnerne Suppenteller und 6) sechs zinnerne flache Teller.

(2) Buchen. [Diebstahl.] Am 29. d. M. Abends ist dem Straußwirth Joseph Noe in Auerbach Nachfolgendes gestohlen worden:

1) Ein ganz neues hausgemachtes trilchenes Oberbett.
2) Ein Kissen mit gedrucktem blau und weiß gestreiftem Ueberzug.
3) Ein Kissen mit kölschenem Ueberzug.
4) 10 Ellen blau und weiß gestreifter Kölsch.
5) 21 Ellen ungebleichtes flachswerkenes Tuch.
6) 16—17 Stränge ungewaschenes hänfenes Garn.

Dieses wird zum Behuf der Fahndung auf das gestohlene Gut, sowie auf den noch unbekannten Thäter hiermit bekannt gemacht.

Buchen den 31. Januar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] Aus einem unverschlossenen Stalle wurde in der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. hier ein Pferd entwendet, ungefähr 9 bis 10 Jahre alt, groß und stark, von Farbe ein Rothfuchs mit einem weißen Stern auf der Stirne, rothem, nur bis in die Knie reichendem Schweif. Der linke Hinterfuß ist an der Fessel ebenfalls ein wenig weiß. Dieses Thier leidet schon seit geraumer Zeit am Durchfall, wodurch seine Hinterfüße öfters verunreinigt werden.

Mit dem Pferde wurde entwendet:

1) Ein Reitsattel, nach englischer Art gefertigt, von schwarzem Leder.
2) Ein doppelter Fuhrmannszaum.
3) Ein Kummet mit Seitenblättern.
4) Ein Kummetkissen oder sogenannter Unterleib.
5) Ein Geiselstock aus buchenem Holze mit ledernen Riemen.

An dem Sattel befinden sich 2 Steigbügel.

Dieser Entwendung hat sich verdächtig gemacht Martin Grimm von Jöblingen, 19 bis 20 Jahre alt, nach jetzigem Militairmaas ungefähr 5' 7'' hoch, von starker Statur, mit starkem, vollem Angesicht, rothen Wangen, weißen und gesunden Zähnen, ganz dünnem Barte, starker Nase und gelben langen Haaren.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, auf das beschriebene Pferd und das bezeichnete Geschirr, sowie auf den flüchtigen Martin Grimm zu fahnden und im Falle einer Entdeckung schleunigst Nachricht hierher zu ertheilen.

Ettlingen den 5. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 2. auf den 3. dieses wurden dem Johann Michael Kraft von Spessart aus dessen offengestandener Scheune ein Strohstuhl im Werthe von 5 fl. entwendet. Derselbe ist schon ziemlich alt, wurde aber vor kurzer Zeit mit einem neuen Tritte von buchenem Holze versehen. An dem Strohstuhle befindet sich ein kurzes aber noch gutes Messer mit einem gerundeten Hefte, welches herausgenommen werden kann. An dem Greifle, womit das Stroh dem Messer zugeschoben wird, fehlt ein Zinken. Dieses wird zur Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Ettlingen den 7. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(2) Ettlingen. [Diebstahl.] Dem Bauer Franz Joseph Schneider von Sulzbach wurden am 1. Februar d. J. zwischen 1 und 2 Uhr des Morgens aus dem Kamin ungefähr 100 bis 112 Pfund geräuchertes Schweinefleisch und drei Häfen mit Schweineschmalz, der 1te Hafen 12 der 2te 6 und der 3te gleichfalls 6 Pfund enthaltend, mittelst Einbruchs entwendet, was wir zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl als auch auf den zur Zeit noch unbekannten Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen. Ettlingen den 2. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

— — —

(2) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da Jakob Boch von hier, Korporal im Karabinier-Bataillon des Leibinfanterie-Regiments auf die diesseitige Vorladung vom 13. October v. J. weder sich gestellt hat, noch beigebracht worden ist, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und nebst dem Verlust seines Ortsbürgerrechts, zu einer Geldstrafe von 1200 fl. so weit sie die Hälfte seines Vermögens nicht übersteigt, und zur Tragung der Kosten verurtheilt, dessen persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Karlsruhe den 4. Februar 1835.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Der Soldat Christian Becker von Bulach, welcher sich auf die diesseitige Edictalladung v. 12. Dez. v. J. nicht gestellt hat, wird hiermit der Desertion für schuldig erkannt, und deßhalb, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, zur Erlegung einer Geldstrafe von 1200 fl. welche bei dereinstigem Vermögensanfall erhoben werden soll, so wie zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt. V. R. W.

Karlsruhe den 9. Februar 1835.

Großh. Landamt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

— — —

(1) Tauberbischofsheim. [Unterpfandbuchserneuerung.] Behufs der Pfandbuchserneuerung der Gemeinde Külsheim, werden alle Diejenigen oder deren Erben und Rechtsfolger, welche Unterpfandsrecht auf der Gemarkung zu Külsheim zu begründen haben, aufgefordert, solche Montag den 6. April l. J. und folgende Tage in derselben Woche vor der Renovations-Commission auf dem Rathhause zu Külsheim, entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, durch Vorlage der Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder in beglaubigter Abschrift so gewisser vorzubringen, als sonst der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene, aber nicht gestrichene Eintrag im Fall des Nichtanmeldens zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll, daß aber jeder Gläubiger die Nachtheile seines Nichtanmeldens sich selbst beizumessen habe.

Tauberbischofsheim den 29. Januar 1835.

Großh. Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Achern. [Holzversteigerung] In Bezug auf den von Großh. Direction der Forst und Berkwerke pro $18\frac{1}{3}\frac{2}{3}$ genehmigten Hiebsplan, werden Motag den 16. d. M. früh 9 Uhr in den Domänen-Waldungen der Bezirksforstei Neufreistett, Distrikten Striethwald, Pfefferlingsbosch und Ulmhurst, durch den Bezirksförster Wolf nachstehende Holzsortimente als:

5 Buchen
34 Pappeln und
24 Aspen-Stämme;
$17\frac{1}{2}$ Klafter Buchen
$54\frac{3}{4}$ — weiches Scheiter u. Prügel- nebst
3700 Wellenholz,

mit der Bemerkung öffentlicher Steigerung ausgesetzt, daß die letztere im Striethwald den Anfang nimmt, auch vor Abfuhr des Holzes baare Zahlung geleistet werden muß.

Achern den 4. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Aue, Oberamts Durlach. [Holzversteigerung.] Aus dem hiesigen Gemeinds-Walde werden bis Montag den 16. Februar 1835 Vormitags 8 Uhr,

33 Stamm Eichen zu Holländer und Bauholz sich eignend,
40 Stamm Forlen und
13 Stamm Birken, auch
80 Klafter gemischtes Brennholz; sodann Dienstag den 17. Februar 1835 Vormittags 8 Uhr
7000 Stück gemischte Wellen

öffentlich versteigert, wozu die Liebhaben eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist jedesmal bei der Linde in Killisfeld.

Aue den 1. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Berghausen, Oberamts Durlach. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 19. Febr. d. J. Morgens 8 Uhr werden in hiesiger Gemeindswaldung 50 Eichenstämme, wovon der größte Theil derselben zu Holländerstämmen sich eignet, öffentlicher Steigerung ausgesetzt werden. Indem man die Liebhaber hiezu einladet, bemerkt man zugleich, daß die Steigerer bei dem hiesigen Rathhause sich versammeln werden, von welchem Orte man sich auf den Steigerungsplatz begeben wird. Berghausen den 9. Februar 1835.

Bürgermeisteramt.

(1) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 23. 24. und 25. Febr. werden in dem Schutzrevier Forst, Distrikt Heiden, durch den Bezirksförster Laurop versteigert:

30 Stämme eichen Nutzholz,
2 „ buchen „
$330\frac{1}{4}$ Klafter buchen Scheitholz,
144 „ eichen „
$99\frac{3}{4}$ „ gemischtes „
$52\frac{3}{4}$ „ buchen Prügelholz,
$12\frac{1}{2}$ „ gemischtes „
21050 buchene Wellen,
1512 gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jedesmal Morgens 8 Uhr bei dem Forsthause in Forst.

Bruchsal den 8. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den 17. Februar werden beim Forstamt allhier 62 Stämme Holländereichen, welche in Domänen-Waldungen der Bezirksforstei Odenheim stehen, versteigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr. Bruchsal den 4. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Bühl. [Weinversteigerung.] Donnerstag den 19. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf dem herrschaftlichen Keller zu Kappelwindeck ungefähr 180 Ohm reingehaltene Gefällweine 1834r Gewächs aus dem hiesigen Amtsbezirke öffentlich gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bühl den 7. Februar 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Gernsbach. [Versteigerung eines Eisenwaarenlagers.] Montags den 16. Febr. d. J. und die folgenden Tage wird aus der Verlassenschaft des Handelsmanns Raphael Netter dahier, der Erbvertheilung wegen, die Versteigerung

eines vollständigen Lagers von allen Sorten Eisen, Stahl und Mössingwaaren öffentlich statt finden. Dasselbe besteht in kurzen Eisenwaaren, in Gußwaaren, Rundöfen, Kunstöfen, Pfannen, Staabeisen und Kleineisen, Blech und Bandeisen, verschiedene Gattungen Draht, alte brauchbaare Blattenöfen und verschiedene Sorten Stahl. Wir haben ein vollständiges Verzeichniß aller Waaren bei Herrn Ettlinger und Wormser in Karlsruhe niedergelegt, wo die nähere Einsicht genommen werden kann. Unmittelbar nach dieser Versteigerung beginnt der öffentliche Verkauf der Hausmobilien durch alle Rubriken, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Gernsbach den 28. Jan. 1835.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Am Dienstag den 17. Febr. werden im herrschaftl. Gernsberg durch Bezirksförster Gmelin versteigert werden, und zwar in verschiedenen Loosabtheilungen 142 Sterm tannen Bauholz,

107 Stück tannene Sägklötz, 15′ lang
3 „ „ „ 22′ „
3 „ „ Külpen,

wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr am Schloß Eberstein einfinden können.

Gernsbach den 5. Februar 1835.

Großh. Forstamt.

(1) Heidelsheim. [Zwangsversteigerung.] Montag den 2. März l. J. Abends 7 Uhr werden auf dem Rathhaus dahier auf Anordnung des Großh. Oberamts Bruchsal vom 12. Nov. v. J. Nro. 23660. von dem hiesigen israelitischen Bürger und Nothhändler Löw Gimbel Maier nachbeschriebene auf hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke, als:

Ein 2stöckigtes Wohnhaus nebst halber mit Maier Löw Maier gemeinschaftlichen Scheuer, halben Stall und Dungplatz, einf. Michael Freund, andf. Bärle Lemann Bär.

29½ Ruthen Acker im Semuch, einf. das Pfarrgut, andf. Johannes Gretz Wittib öffentlich zu Eigenthum versteigert, und wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird, endgültig zugeschlagen.

Heidelsheim den 30. Januar 1835.

Durst, Bürgermeister.

(2) Lahr. [Weinversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle wird Samstag den 14. dieses Vormittags 10 Uhr auf diesseitigem Bureau von dem hier gelagerten 1834r Wein circa 36 Ohm zur Versteigerung bringen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Lahr den 4. Februar 1835.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Mosbach. [Feuerspritzen-Lieferung.] Für mehrere Gemeinden des Amtsbezirks sind vier Feuerspritzen nothwendig, welche im Wege der Soumission in Accord begeben werden sollen; man fordert daher alle diejenigen Sachverständigen, welche sich der Lieferung derselben unterziehen wollen, auf, ihre Anerbietungen längstens bis zum 15. März l. J. an das diesseitige Amt mit der Bezeichnung „Feuerspritzenlieferung" einzureichen.

Insbesondere wird bemerkt, daß

1) sich die Soumittenten über ihre hinreichende Qualification ausweisen,
2) eine genaue Beschreibung mit Ueberschlag und Plan der Spritzen zugleich einreichen müssen,
3) daß die Lieferung frei Mosbach zu geschehen hat, und die Zahlung erst nach geschehener Prüfung und Leistung der etwa verlangt werdenden Caution, geschehen kann.
4) daß die Gemeinden, für welche diese Feuerspritzen bestimmt sind, zwischen 100 und 300 Gebäude besitzen, worauf hinsichtlich des Kostenaufwandes Rücksicht zu nehmen ist.

Mosbach den 7. Februar 1835.

Großh. Bezirksamt.

(1) Neuweiher. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf den 18. Febr. d J. Nachmittags um 2 Uhr ist Augustin Gerstner, Müller in Neuweiher bei Steinbach, Amts Bühl, willens, nachbeschriebene Gebäulichkeiten nebst andern Liegenschaften unten im Ort Neuweiher in seiner Behausung aus freier Hand öffentlich zu versteigern, als: Ein 2stöckigtes Haus von Holz mit 2 Mahlgängen und einem Gerb oder Schätzgange, nebst einer Stube und 5 Zimmer, Scheuer, Wagenschopf, Schwein-, Pferd- und Rindviehstallung unter einem Dach, sammt einem geräumigen Hofe, wie auch ein von Stein erbautes Teich und zugemachten Wasserstube; sodann ein besonder stehendes einstöckigtes Wohngebäude von Holz mit Keller; ferner ungefähr 20 Rth. Gemüßgarten, ungefähr 2 Vrtl. Baumgarten und ungefähr 2 Morgen Wiesen, welche durch den Mühlbach gewässert werden, und des Jahrs hindurch dreimal abgemäht werden können, durchaus Gült und Zinsfrei. Die weitern Steigerungsbedingnisse werden unmittelbar vor der Verkaufshandlung eröffnet werden. Von unbekannten Kauflustigen werden Zeugnisse über Vermögen und guten Ruf gefordert. Neuweiher den 6. Febr. 1835.

Himmel, Bürgermeister.

(1) Pforzheim. [Nutz- und Brennholzversteigerung.] Aus Domainenwaldungen, Forstbezirks Stein, werden durch Bezirksförster Mezger versteigert:

Montag den 16. Februar Distrikt Hagsberg
Schlag Nro. II. a.

23 eichene Klötze, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz tauglich,
2 Klafter buchen Scheiterholz,
16 — eichen ditto,
4 — buchen Prügelholz,
8 — eichen ditto,
150 Stück buchene Wellen,
550 — eichene Wellen.

Schlag Nro. II. c.

13½ Klafter aspen Scheiterholz,
17 — aspen Prügelholz,
1238 Stück aspene Wellen.

Dienstag den 17. Februar Distrikt Lemberg
Schlag Nro. I. a.

15 Stück eichene Klötze, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz tauglich,
5 Stück buchene Klötze,
20 — eichene Stangen,
7½ Klafter buchen Scheiterholz,
17 — eichen ditto,
1 — forchen ditto,
8½ — buchen Prügelholz,
14 — eichen ditto,
1 — birken ditto,
675 Stück buchene Wellen,
1050 — eichene ditto,

Mittwoch den 18. Februar Distrikt Galgenwald

6 Stück eichene Klötze zu Bau- und Nutzholz tauglich,
8 Stück forchene Klötze,
5½ Klafter buchen Scheiterholz,
8 — eichen ditto,
6½ — forchen ditto,
10½ — buchen Prügelholz,
6 — eichen ditto,
2 — forchen ditto,
1100 Stück buchene Wellen,
200 — eichene ditto,
250 — forchene ditto.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr auf den Schlägen und wird bemerkt, daß nach erfolgter Ratifikation, vor der Abfuhr baare Zahlung geleistet werden muß.

Pforzheim den 7. Februar 1835.
Großh. Forstamt.

(1) Teutsch-Neureuth. [Klafter- und Stammholzversteigerung.] Freitag den 13. Febr. d. J. Vormittags halb 9 Uhr werden, im Teutsch-Neureuther Zehntwald 166 Klafter Forlen Scheiterholz und 80 Stamm Bauholz, wovon sich mehrere Stämme zu Holländerholz eignen, versteigert. Die Zusammenkunft ist im Wald bei der Hütte auf der Linkenheimer Allee.

Teutsch-Neureuth den 6. Februar 1835.
Das Bürgermeisteramt.

Pachtanträge und Verleihungen.

(1) Bühl. [Pachtversteigerung.] Mittwoch den 25. d. M. Morgens 8 Uhr wird vermöge höherer Anordnung die ehemalige Försterswohnung auf der Burg Windeck, im diesseitigen Verwaltungsbezirk öffentlich an den Meistbietenden mit der Wirthschaftsgerechtigkeit gegen Unterhalt der Gebäulichkeiten und angemessene Kautionsleistung im Gebäude selbst verpachtet werden.

Das Verpachtungsobjekt besteht in einem 1½stöckigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, oben 2 Speicher und unten 2 Keller nebst Scheuer und Stallung zu Pferd und Rindvieh, dann ungefähr 4 Morgen, welche die Wohnung umgränzen, Garten, Ackerfeld und Kastanienbosch, worunter sich 5 Steckhaufen Reben befinden, sodann 2½ Morgen Wiesen und 2 Morgen Ackerfeld. Die näheren Bedingungen können auf diesseitigem Bureau und die Verpachtungsobjekte auf dem Platze selbst täglich eingesehen werden. Auswärtige Steigerungsliebhaber müssen mit legalen Zeugnissen versehen seyn.

Bühl den 31. Januar 1835.
Großh. Domänenverwaltung.

(1) Völkersbach. [Schäfereiverleihung.] Bis Montag den 2. März d. J. Vormittags 9 Uhr wird auf dem Rathhause allda die Schaafwaide, auf welcher 300 Stück Schaafe eingeschlagen werden können, für 3 Jahre, vom 1. April d. J. an durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben. Völkersbach den 4 Februar 1835.
Bürgermeister Abend.

Bekanntmachungen.

(1) Lahr. [Bekanntmachung.] Bei der heute statt gehabten Wahl eines Bürgermeisters zu Dinglingen wurde der bisherige Gemeinderath Schmied Christian Ott als solcher erwählt, bestätigt und verpflichtet; was veröffentlicht wird.

Lahr den 4. Februar 1835.
Großh. Oberamt.

(2) Haueneberstein. [Kapital zu verleihen.] Aus dem hiesigen Allmosenfond sind auf gesetzliche Obligation zu 5 pCt. 350 fl. auszuleihen. Valentin Jung, Allmosenfondsverrechner.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg